

Berlin
20.09.12–
26.09.12

überall dabei Das inklusive Filmfestival

Programmheft

AKTION MENSCH



> CinemaxX Berlin Potsdamer Platz
Kino Arsenal | Museum für Film und Fernsehen
GRIPS Theater | tesla berlin
Theater RambaZamba



DAS WIR GEWINNT

Festivalprogramm

Berlin > 20.09.12–26.09.12

Programm im CinemaxX

Donnerstag, 20.09.12

19:30 Uhr

Die Kunst sich die Schuhe zu binden

Festivaleeröffnung mit dem Theater RambaZamba und einem Empfang. Es begrüßen Sie: Martin Georgi, Vorstand der Aktion Mensch; Schirmherr Hubert Hüppe, Beauftragter der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen; Guido Horn, bundesweiter Schirmherr des Filmfestivals.

Im Anschluss an den Film wird es ein **Gespräch** geben mit: Hubert Hüppe, Beauftragter der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen; Prof. Dr. Ulrike Kostka, Direktorin des Caritasverbandes für das Erzbistum Berlin e.V.; Christiane Müller-Zurek, Pressesprecherin der Lebenshilfe Landesverband Berlin e.V.

Freitag, 21.09.12

17:00 Uhr

Die Kunst sich die Schuhe zu binden

Im Anschluss an den Film wird es ein **Gespräch** geben mit: N.N., Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.; N.N., Lebenshilfe Landesverband Berlin e.V.

Samstag, 22.09.12

17:00 Uhr Mensch 2.0 –

Die Evolution in unserer Hand

Im Anschluss an den Film wird es ein **Gespräch** geben mit: N.N., Arbeiterwohlfahrt Landesverband Berlin e.V. und weiteren Gästen

19:30 Uhr Rachels Weg.

Aus dem Leben einer Sexarbeiterin

Im Anschluss an den Film wird es ein **Gespräch** geben mit: Matthias Vernaldi, Arbeitsgemeinschaft für selbstbestimmtes Leben schwerstbehinderter Menschen e.V.; Martin Rothaug, Spastikerhilfe Berlin eG (AG Behinderung u. Sexualität)

Sonntag, 23.09.12

17:00 Uhr Rachels Weg.

Aus dem Leben einer Sexarbeiterin

Im Anschluss an den Film wird es ein **Gespräch** geben mit: Matthias Vernaldi, Arbeitsgemeinschaft für

selbstbestimmtes Leben schwerstbehinderter Menschen e.V.; Martin Rothaug, Spastikerhilfe Berlin eG (AG Behinderung u. Sexualität); Alexa Müller, Sexworkerin, engagiert bei Hydra e.V.

19:30 Uhr Zwillingenbrüder.

53 Szenen einer Kindheit

Im Anschluss an den Film wird es ein **Gespräch** geben mit: Michael Waechter, Bundesverband Kleinkindwüchsige Menschen und ihre Familie e.V. und weiteren Gästen

Montag, 24.09.12

17:00 Uhr Zwillingenbrüder.

53 Szenen einer Kindheit

Im Anschluss an den Film wird es ein **Gespräch** geben mit: Michael Waechter, Bundesverband Kleinkindwüchsige Menschen und ihre Familie e.V. und weiteren Gästen

19:30 Uhr Blind

Im Anschluss an den Film wird es ein **Gespräch** geben mit: N.N., Allgemeiner Blinden- und Sehbehindertenverein Berlin e.V.; Juliane Eichhorst, Blindenhilfswerk Berlin e.V.; Herr Reichardt, HörBIZ-Berlin

Dienstag, 25.09.12

17:00 Uhr Blind

Im Anschluss an den Film wird es ein **Gespräch** geben mit: N.N., Allgemeiner Blinden- und Sehbehindertenverein Berlin e.V.; Juliane Eichhorst, Blindenhilfswerk Berlin e.V.; Herr Reichardt, HörBIZ-Berlin

19:30 Uhr Deaf Jam

Die Protagonisten Tahani Salah und Peter Cook stehen **nach dem Film** für ein **Gespräch** zur Verfügung.

Programm im Arsenal

Freitag, 21.09.12

19:30 Uhr Mensch 2.0 –

Die Evolution in unserer Hand

Weltpremiere mit kleinem Empfang. Die Regisseure Basil Gelpke und Alexander Kluge werden anwesend sein.

Nach den Filmvorführungen laden die Filmpartner und Gäste zu einem anschließenden **Gespräch** ein. Alle Veranstaltungen können von Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam besucht werden. Die **Kinos** sind barrierefrei zugänglich für Menschen mit Mobilitätseinschränkung. Alle Filme verfügen über Untertitel für Hörgeschädigte (HoH-UT). Für Schwerhörige besteht die Möglichkeit, Kopfhörer an den Kinokassen auszuleihen. Hörgeräteträger können mit Hilfe einer Induktionsschleife den Kinoton auch direkt über das Hörgerät empfangen. Blinde und sehgeschädigte Menschen können die Filme per Audiodeskription erleben. Alle **Empfangsgeräte** stehen an der Kinokasse zur Ausleihe bereit. Bei größeren Gruppen (mehr als 10 Personen) bitten wir um Voranmeldung unter 030 24313030 oder ueberalldabei@eyzmedia.de.

Programm im Museum für Film und Fernsehen

Geschichte des deutschen Films. Ein Rundgang durch das Museum

Anhand einer Vielzahl unterschiedlichster Objekte wird in der Ständigen Ausstellung Film deutsche Filmgeschichte lebendig. Die Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen steht allen Menschen offen, denn der Besuch ihrer Ausstellungen ist für Menschen mit und ohne Behinderung gleichermaßen lohnend.

Seit Anfang 2011 bietet die Deutsche Kinemathek ein barrierefreies Vermittlungsangebot an, das im Rahmen des Filmfestivals für Interessierte kostenfrei wahrgenommen werden kann. Da die Teilnehmerzahl auf max. 12 Personen begrenzt ist, bitten wir um vorherige Anmeldung unter ueberalldabei@eyzmedia.de. Die Führungen dauern 30 bis 40 Minuten.

Freitag, 21.09.12

15:00 Uhr Tastführung:

Die deutsche Filmgeschichte zum Anfassen – Ein Rundgang für Blinde und Sehbehinderte

Blinde und sehbehinderte Film-enthusiasten bekommen während des Rundgangs mit Hilfe von Hör- und Tasteindrücken Einblicke in die

deutsche Filmgeschichte und entdecken herausragende Werke, Stars und Regisseure. An ausgewählten Stationen wird die Ausstellung anhand ergänzender Materialien und originaler Objekte haptisch und akustisch erfahrbar gemacht.

Samstag, 22.09.12

15:00 Uhr Sonderführung:

Tastführung für Sehende

Bei den Teilnehmern wird anhand von speziellen Simulationsbrillen eine starke Sehschädigung simuliert. Eine blinde Referentin geleitet die Gruppe während des geführten Rundgangs durch die deutsche Filmgeschichte und macht diese mittels Tastobjekten (be)greifbar.

Sonntag, 23.09.12

15:00 Uhr Die deutsche

Filmgeschichte – Rundgang für Gehörlose und Hörgeschädigte

Für Gehörlose und Hörgeschädigte besteht die Möglichkeit, im Rahmen einer gebärdengelohnten Führung einen Überblick über mehr als 100 Jahre deutsche Filmgeschichte zu gewinnen. Während des Rundgangs durchwandern die Besucher die Ständige Ausstellung Film.

Dienstag, 25.09.12

15:00 Uhr Sonderführung:

Tastführung für Sehende

Mittwoch, 26.09.12

14:00 Uhr Tastführung:

Die deutsche Filmgeschichte zum Anfassen – Ein Rundgang für Blinde und Sehbehinderte

16:00 Uhr Die deutsche

Filmgeschichte – Rundgang für Gehörlose und Hörgeschädigte

BÄÄM! Der Deaf Slam

Sonntag, 13.01.13 im tesla berlin

Parallel zum Film Deaf Jam ruft die Aktion Mensch zum bundesweiten Poetry Slam auf. Die zwei besten Slam-Performer gewinnen eine einwöchige Reise nach New York und bekommen die Chance, dort bei einem bekannten Poetry Slam aufzutreten. Bedingung für die Teilnahme ist, dass der Auftritt in Deutscher Gebärdensprache vorgetragen wird bzw. als Team aus einem Gebärdensprachler und einem Lautsprachler.

Slam Poetry-Workshop in Gebärdensprache

Samstag, 12.01.13 &

Sonntag, 13.01.13 im GRIPS Theater

Wie im Film Deaf Jam werden beim Deaf Slam auch gehörlose Poeten auftreten. In Vorbereitung auf den Wettbewerb wird ein Slam Poetry-Workshop in Gebärdensprache angeboten. Der Workshop wird gemeinschaftlich vom hörenden Poetry Slam-Aktivisten Wolfgang Hoge-kamp und einem gehörlosen Leiter geführt. Die Teilnahme ist kostenfrei, Anmeldung erforderlich.

Infos und Anmeldung zum Deaf Slam und Workshop unter deafslam@eyzmedia.de.

Workshop und Vorstellung im Theater RambaZamba

Auf zur großen Menschenschau! In Mongopolis, der Stadt der Perfekten, wird das Wasser knapp. Nun wird

ausgewählt: Wer sind die Guten und wer die Schlechten? Natürlich alles nur Theater – gespielt von SchauspielerInnen des Theaters RambaZamba. Offensiv und gewürzt mit einer ordentlichen Portion Humor präsentieren sie ein sensibles Thema als Science-Fiction-Theaterstück. Publikumskontakt unbedingt erwünscht! In einem Einführungs-Workshop vor der Vorstellung werden zwei kurze Choreografien erarbeitet, in der die Teilnehmer alles lernen, was sie brauchen, um ein nicht-perfekter Mensch zu sein. Interessierte und Neugierige sind herzlich eingeladen, mit den Schauspielern ins Schwitzen zu geraten.

Montag, 24.09.12 &

Dienstag 25.09.12

jeweils 11:00 Uhr

Mongopolis – Fisch oder Ente

Einführungs-Workshop und im Anschluss um 12:00 Uhr Vorstellung

Anmeldung bis Freitag, 21.09.12 erbeten unter Tel. 030 44049044
Eintrittspreise: 13 Euro, ermäßigt 8 Euro, Einführung: frei

Liebe Kinofreundinnen und Kinofreunde,



das inklusive Filmfestival **überall dabei** ist einzigartig, denn es ermöglicht Menschen mit und ohne Behinderung in bundesweit über 40 Städten in den nächsten Monaten Filme zu sehen und zu erfahren, die ihnen sonst nicht zugänglich wären. Ich freue mich die Schirmherrschaft über ein Filmfestival zu haben, das Menschen zusammenbringt.

Ich hoffe, dass die Publikumsdiskussionen zum gegenseitigen Kennenlernen anregen und helfen, Berührungsängste abzubauen. Jeder, der will, kann hier mitdiskutieren. Ich finde es besonders schön, dass dies durch die Organisatoren und den Einsatz von lokalen Gruppen und Leuten vor Ort möglich wird.

Natürlich verbinde ich damit auch die Hoffnung, dass es nicht bei dieser Filmreihe bleibt, sondern dass immer mehr Kinos barrierefrei werden und die Menschen überall wo sie wollen ins Kino gehen können.

Ins Kino gehen, den Alltag vergessen, einen guten Film genießen, die besondere Stimmung aufnehmen oder zum Nachdenken angeregt werden und mit anderen darüber diskutieren, was könnte schöner sein.

Ich wünsche den Gästen einen tollen Kinoabend, viel Spaß und gemeinsames Kennenlernen.

Hubert Hüppe

Beauftragter der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen und Schirmherr des Filmfestivals in Berlin



Inklusion

Ganz selbstverständlich und überall!

Ich möchte Dinge vorantreiben, an denen mein Herz hängt. Für unsere Gesellschaft halte ich es für immens wichtig, allen Menschen Gehör zu verschaffen – und das gelingt besonders gut über Unterhaltung. Die Filme von **überall dabei** sind extraklasse und zeigen authentische Menschen, die einfach so sind, wie sie sind. Für mich ein großes Geschenk, denn Inklusion sollte stets auch beinhalten, dass Menschen verschieden sind. Nur wenn wir Begegnungen und Gespräche miteinander zulassen, können wir voneinander lernen. Lassen Sie uns – ob Mensch mit oder ohne Behinderung – zusammen lachen, ernst sein und die Vielfalt leben. Das macht Lust auf Mehr, ganz selbstverständlich und überall!

Ihr Guido Horn

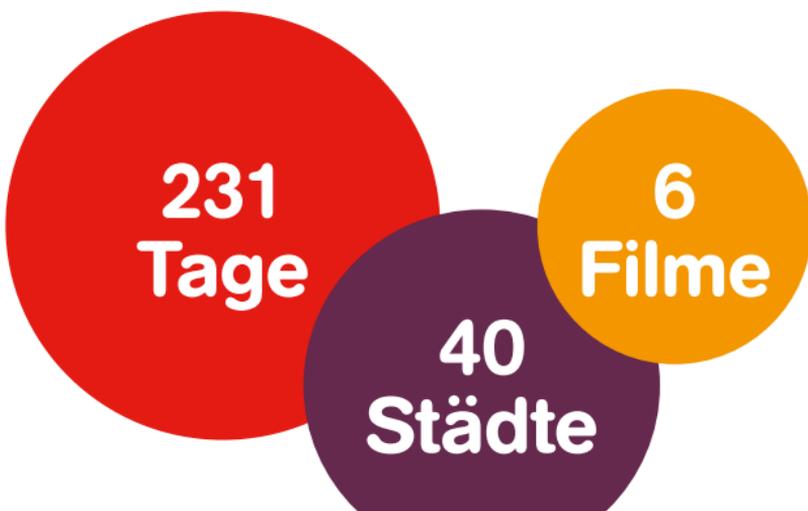
überall dabei

Das inklusive Filmfestival der Aktion Mensch

überall dabei ist das fünfte bundesweite Filmfestival der Aktion Mensch. Es zeigt vom 20. September 2012 bis 8. Mai 2013 in 40 Städten sechs informative und spannende Kinofilme rund um das Thema „Inklusion“.

Die Aktion Mensch plädiert mit ihrem Filmfestival für das gemeinsame Diskutieren über eine lebenswerte, gerechte, menschenwürdige und inklusive Gesellschaft. Sie organisiert dazu mit ihren bundesweiten und lokalen Partnern an jedem Veranstaltungsort ein Programm mit Publikumsdiskussionen und Expertengesprächen. Diese gemeinsame Auseinandersetzung erfordert, dass möglichst alle Menschen daran teilnehmen können und Barrieren abgebaut werden – seien es technische, kulturelle oder soziale.

überall dabei ist einzigartig in Deutschland, weil es umfassend barrierefrei organisiert ist: Es stellt Audiodeskriptionen für sehbehinderte Menschen, Untertitel für hörgeschädigte Menschen und eine spezielle Tonspur für Schwerhörige zu den Filmen bereit. Dazu begleitet es die anschließenden Diskussionen mit Gebärdensprachdolmetschern für Gehörlose und Schriftdolmetschern für Hörgeschädigte. So setzt die Aktion Mensch mit ihrem Filmfestival Inklusion praktisch um.



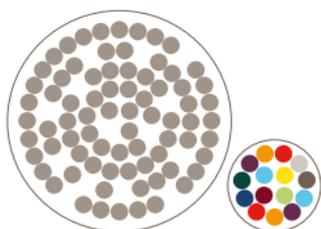
231
Tage

6
Filme

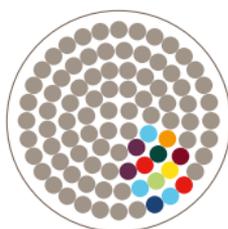
40
Städte

Was ist Inklusion?

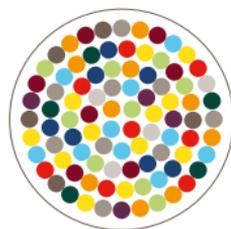
Separation



Integration



Inklusion



.....

Inklusion bedeutet, dass jeder Mensch die Möglichkeit erhält, sich vollständig und gleichberechtigt an allen gesellschaftlichen Prozessen zu beteiligen – und zwar von Anfang an und unabhängig von seinen individuellen Fähigkeiten, seiner ethnischen wie sozialen Herkunft, seinem Geschlecht oder Alter.

Das Filmfestival zum Mitgestalten



überall dabei ist nicht nur ein Festival mit außergewöhnlichen und ausgezeichneten Filmen, es ist auch ein Festival zum Mitmachen und Mitgestalten. In jeder Festivalstadt gibt es eine sogenannte Stadtkoordination, das ist eine ortsansässige Organisation, die das Filmfestival zusammen mit dem Kino und der Aktion Mensch vorbereitet und durchführt.

Darüber hinaus können eine Vielzahl von sozial und gesellschaftlich engagierten Gruppen und Einzelpersonen bei der Organisation des Festivals mithelfen oder sich besonders für einen der Filme einsetzen. So entsteht in jeder Festivalstadt ein eigenes, ganz unterschiedliches Netzwerk von Aktivisten, die das Festivalthema Inklusion mit Leben füllen und auf die Situation in ihrer eigenen Stadt beziehen. **überall dabei** ist offen für alle, die eine inklusive, demokratische und soziale Gesellschaft wollen und lebt von der Vielfalt seiner Mitstreiter.

Zum Festival erscheint begleitendes Unterrichtsmaterial als PDF auf der Festival-Website.



Rachels Weg

Aus dem Leben einer Sexarbeiterin

Dokumentarfilm, Australien 2011

Regie: Catherine Scott, 70 Min., FSK: ab 16

OF mit dt. UT für Hörgeschädigte, Audiodeskription für Sehbehinderte und Tonfassung für Schwerhörige



Rachel trifft John. Doch dies ist kein normales Rendezvous: Die Australierin Rachel arbeitet als Prostituierte – sie besucht John, der Multiple Sklerose hat und seinen Rollstuhl mit dem Kinn steuert. Rachel hat sich spezialisiert auf Klienten, die lange Zeit übersehen wurden: Menschen mit Behinderung. Der Film folgt Rachel zu ihren Kunden und begleitet sie bei ihrer politischen Arbeit, mit der sie Anerkennung fordert.

Filmpartner

Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V.

Der bvkm fördert die Unterstützung und Beratung von Eltern behinderter Kinder und behinderter Menschen. Als Fachverband verknüpft er aktuelles Fachwissen mit der Praxis und ist sachverständiges Gegenüber von Gesetzgeber, Regierung und Verwaltung. Daneben berät er seine Mitgliedsorganisationen und vertritt Interessen behinderter Menschen auf Bundesebene. www.bvkm.de



Blind

Spielfilm, Südkorea 2011

**Regie: Ahn Sang-hoon, 111 Min., FSK: ab 16
DF mit UT für Hörgeschädigte, Audiodeskription für
Sehbehinderte und Tonfassung für Schwerhörige**



Ein Autounfall mit Fahrerflucht – doch zwei Menschen sind Zeugen der Szene: Die ehemalige Polizeistudentin Soo-ah, die erblindet ist, und der junge Gi-sub, der den Unfall gesehen haben will. Ein Ereignis, das kompliziert wird, da beide unterschiedliche Geschichten erzählen. Zuerst glaubt die Polizei der blinden jungen Frau nicht, doch sie beweist den Beamten, dass sie eine ebenso gute Zeugin ist wie ein Sehender. Wie sich herausstellt, ist der Fahrer ein Serienkiller, der sich nun auf die Jagd nach den unerwünschten Zeugen macht. Als es zum Showdown kommt, geraten Soo-ah und Gi-sub in Lebensgefahr. Doch ein Stromausfall, der alles verdunkelt, gibt Soo-ah einen Vorteil...

„Blind“ mischt Elemente von Thriller und Drama und porträtiert einen Menschen mit Sehbehinderung, der seine Umwelt auf eigene Art wahrnimmt. Verfremdete Bilder drücken dabei die subjektive Perspektive der Heldin aus – was sie hört, riecht, fühlt oder wie sie sich an etwas erinnert.



Filmpartner

Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband e.V. (DBSV)

Als Dachverband der Selbsthilfe koordiniert der DBSV das bundesweite Handeln und Auftreten von 20 Landesvereinen, diese wiederum vertreten die Interessen der Betroffenen auf Länderebene. 32 weitere Fachorganisationen und Einrichtungen mit rund 10.000 Mitgliedern arbeiten als „Korporative Mitglieder“ aktiv in den DBSV-Gremien mit. Ziel des DBSV ist es, die Lebenssituation der Augenpatienten sowie der ca. 1,2 Mio. blinden und sehbehinderten Menschen in Deutschland nachhaltig zu verbessern. Im Jahr 2012 feiert der Verband sein 100-jähriges Bestehen. www.dbsv.org

Deutscher Schwerhörigenbund e.V.

Der Deutsche Schwerhörigenbund e.V. (DSB) ist eine der großen Behinderten-Selbsthilfe-Organisationen in der Bundesrepublik Deutschland. Durch seine Rechts- und Onlineberatung wie auch durch die Bereitstellung von Informationen und Newsletter ist er für schwerhörige und ertaubte Menschen ein wichtiger Ansprechpartner, wenn es um das Thema „Hören“ geht. Damit sie auch auf eine aufgeklärte Öffentlichkeit treffen, gibt der DSB Pressemeldungen zu aktuellen Themen heraus, publiziert Fachinformationen und Ratgeberbroschüren und präsentiert sich auf Messen und Ausstellungen.

www.schwerhoerigen-netz.de



Deaf Jam

Dokumentarfilm, USA 2011

Regie: Judy Lief, 70 Min., FSK: ab 0

OF mit dt. UT für Hörgeschädigte, Audiodeskription für Sehbehinderte und Tonfassung für Schwerhörige



Zwei Sprachen, zwei Kulturen, ein Gedicht – das ist die Geschichte von Deaf Jam. Regisseurin Judy Lief erzählt von der gehörlosen Schülerin Aneta aus New York, deren Eltern aus Israel eingewandert sind. Sie trifft in der Spoken Word Slam-Szene auf die hörende Tahani, eine Slam-Poetin, die aus Palästina stammt. Die beiden jungen Frauen bilden ein einzigartiges Performance-Duo, das die gerappte Lautsprache mit der Gebärdensprache verbindet. Der Film zeigt die Dynamik dieser Lyrik und beeindruckt mit der ausdrucksstarken Gestik und Mimik von Aneta und Tahani, die gemeinsam eine neue Form von Poesie erschaffen. Dabei stehen die beiden ebenso für die unterschiedliche Art, an ihrer Umwelt teilzuhaben, wie für die Möglichkeiten der Kommunikation über Grenzen hinweg – seien sie sprachlich oder politisch.



Filmpartner

Deutscher Gehörlosen-Bund e.V.

Der Deutsche Gehörlosen-Bund versteht sich als sozialpolitische, kulturelle und berufliche Interessenvertretung der Gehörlosen in Deutschland und als Forum für die Gebärdensprachgemeinschaft. Er informiert seine Mitglieder, beruflich mit Gehörlosen befasste Personen und die Öffentlichkeit über aktuelle Themen und berät seine Landesverbände. „Gehörlosigkeit“ orientiert sich für ihn nicht nur an der Hörbehinderung, sondern auch an der Identifikation mit der Gebärdensprachgemeinschaft und Gehörlosenkultur.

www.gehoerlosen-bund.de

Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e.V. (ZWST)

Die 1917 gegründete ZWST ist die Spitzenorganisation der jüdischen Wohlfahrtspflege in Deutschland. Als nicht-politische Vertretung der jüdischen Gemeinden ist sie neben dem Zentralrat der Juden die zweite öffentliche Institution der jüdischen Gemeinschaft und Mitglied in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW). Basierend auf dem Leitbild der ZWST („Zedaka“, hebr., Wohltätigkeit), ist die Unterstützung von Menschen mit Behinderung und ihren Angehörigen ein wesentlicher Aufgabenbereich.

www.zwst.org



Die Kunst sich die Schuhe zu binden

Spielfilm, Schweden 2011, Regie: Lena Koppel, 100 Min., FSK: ab 0 | DF mit dt. UT für Hörgeschädigte, Audiodeskription und Tonfassung für Schwerhörige



Der Film beginnt mit einem Ende: Alex verliert seinen Job am Theater und seine Freundin Lisa setzt ihn vor die Tür. Sein Leben gerät außer Kontrolle, weil er keine Verantwortung übernimmt. Seine einzige Chance: ein Job als Assistent bei einer Gruppe von Menschen mit geistiger Behinderung. Die langweilen sich mit der Routine und den Kursen, in denen sie bloß lernen, ihre Schuhe zu schnüren. Der Film „Die Kunst sich die Schuhe zu binden“ von Lena Koppel zeigt in ruhigen Bildern und mit viel Sinn für Situationskomik, wie sich Alex nach einem Fehlstart mit der Gruppe anfreundet. Zuerst ist er unsicher und ihm fehlt Wissen über die Bedürfnisse der Menschen mit Behinderung. Später bricht Alex die Starre in der Einrichtung auf und lernt Leif, Kristina und die anderen als Individuen mit Träumen, Talent und Temperament kennen. Und dann motiviert er die Gruppe, bei einer Talentshow im Fernsehen aufzutreten... „Die Kunst sich die Schuhe zu binden“ basiert auf der wahren Geschichte des Glada Hudik Theaters, das in Schweden und international Erfolge feiert.



Filmpartner

Bundesvereinigung Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V.

Die Lebenshilfe ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein, der sich in ganz Deutschland für das Wohl geistig behinderter Menschen und ihrer Familien einsetzt. Sie wurde 1958 in Deutschland von betroffenen Eltern und Fachleuten gegründet. Die Lebenshilfe ist politisch und konfessionell unabhängig. Mit 135.000 Mitgliedern, in der Mehrheit Eltern und Angehörige, daneben Fachleute und Freunde sowie behinderte Menschen selbst, ist die Lebenshilfe die größte Selbsthilfeorganisation für diese Personengruppe in Deutschland.

www.lebenshilfe.de

Deutscher Caritasverband e.V.

Der Deutsche Caritasverband e.V. ist der Wohlfahrtsverband der katholischen Kirche. Rund 500.000 hauptamtliche Mitarbeitenden und ca. 500.000 Ehrenamtliche sind in etwa 25.000 Diensten und Einrichtungen tätig. Die Caritas setzt sich für Menschen ein, die am Rande der Gesellschaft leben, die öffentlich keine Stimme haben und die ihre eigene Situation verbessern möchten.

www.caritas.de

www.youtube.com/user/CaritasDeutschland

www.facebook.com/caritas.deutschland



Mensch 2.0

Die Evolution in unserer Hand

**Dokumentarfilm, Deutschland/Schweiz 2012, Regie:
Alexander Kluge & Basil Gelpke, 108 Min., FSK: ab 0
Mit dt. UT für Hörgeschädigte, Audiodeskription für
Sehbehinderte und Tonfassung für Schwerhörige**



Was ist der Mensch? Wird aus ihm zukünftig eine Maschine? Was ist Bewusstsein und was künstliche Intelligenz? Die Regisseure Alexander Kluge und Basil Gelpke folgen diesen Fragen in ihrem Film „Mensch 2.0“ und besuchen Robotiker, Neurologen und Ärzte. Roboter als Ebenbild des Menschen, als Hilfe im Alltag oder gar als neuer Körper? Einige Forscher meinen, dass sich Mensch und Maschine weiter verbinden – so wie wir uns mit Technik umgeben, wird sie auch im Körper eingesetzt werden. Mit Folgen für das Selbstverständnis des Menschen, für die Kommunikation, aber auch ganz konkret für die Pflege. Etwa, wenn Robo-Hunde über ältere Menschen wachen oder ein Exo-Skelett Menschen mit Querschnittslähmung wieder Kraft verleiht, um zu gehen. Die Frage, was den Menschen ausmacht, ist Kern des Films. Hat der Mensch seine Evolution jetzt selbst in der Hand oder beginnt mit den Androiden gar eine neue?



Filmpartner

AWO Bundesverband e.V.

Die AWO gehört zu den sechs Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege. Auf der Grundlage ihrer Grundwerte Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit setzt sich die AWO seit über 90 Jahren für jene Menschen ein, die aus unterschiedlichen Gründen zu den sozial Schwachen der Gesellschaft gehören.

www.awo.org

Diakonie Bundesverband

Die Diakonie ist die soziale Arbeit der evangelischen Kirchen. Der Glaube an Jesus Christus und praktizierte Nächstenliebe gehören zusammen. Bundesweit sind etwa 453.000 hauptamtliche Mitarbeitende in rund 27.100 ambulanten und stationären Diensten der Diakonie wie Pflegeheimen und Krankenhäusern, Beratungsstellen und Sozialstationen beschäftigt. Etwa 700.000 freiwillig Engagierte sind in der Diakonie aktiv.

www.diakonie.de

Der Paritätische Gesamtverband

Der Paritätische Gesamtverband ist ein Wohlfahrtsverband von über 10.000 eigenständigen Organisationen, Einrichtungen und Gruppierungen der sozialen Arbeit. Mit 15 Landesverbänden und mehr als 280 Kreisgeschäftsstellen unterstützt und vertritt der Paritätische die Arbeit seiner Mitgliedsorganisationen.

www.der-paritaetische.de



Zwillingsbrüder

53 Szenen einer Kindheit

Dokumentarfilm, Schweden 2011

Regie: Axel Danielson, 80 Min., FSK: ab 0

OF mit dt. UT für Hörgeschädigte, Audiodeskription für Sehbehinderte und Tonfassung für Schwerhörige



Gustav und Oskar – Zwillinge aus Südschweden, die viel gemeinsam haben und doch unterschiedlich sind. Beide mit blondem Haar und blauen Augen, aber unverwechselbar: Gustav ist groß, Oskar kleinwüchsig. Regisseur Axel Danielson hat die Brüder zehn Jahre mit der Kamera begleitet und so ein ungewöhnliches Porträt gefilmt. In 53 Szenen erzählt er chronologisch, was Oskar und Gustav bis zum Alter von 19 Jahren erleben. Er begleitet sie auf der Suche nach ihrer Identität – ob als Kinder beim Fußballspielen oder mit großen Augen im Zirkus, beim Streit mit ihrer Mutter als Jugendliche, beim Arzt oder Breakdancen und Radfahren. Danielson rückt mit der Kamera nah an die Brüder heran, zeigt so ihre Zweifel und Ängste, ihre Wut und ihre Freude. Ein Film über die Geheimnisse, Offenheit und den Schmerz in der Kindheit.



Filmpartner

Bundesverband Kleinwüchsige Menschen und ihre Familien e.V.

Der Bundesverband Kleinwüchsige Menschen und ihre Familien (BKMF) e.V. setzt sich seit 1988 als bundesweite Organisation der gesundheitlichen Selbsthilfe für die Interessen kleinwüchsiger Menschen ein. Seine Ziele sind die psychosoziale Stärkung kleinwüchsiger Menschen, deren Integration in die Gesellschaft, der Abbau vorhandener Vorurteile und die Verbreitung kleinwuchsspezifischen Wissens. www.bkmf.de

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V.

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen stärkt die Arbeit von Freiwilligenagenturen und vertritt sie als Dachverband auf Bundesebene. Sie unterstützt Freiwilligenagenturen durch Austausch, Fortbildungen, Materialien und Qualitätsentwicklung. Gemeinsam mit ihren Mitgliedern erschließt sie neue Engagementfelder und entwickelt Projekte. www.bagfa.de

Deutsches Jugendrotkreuz

Das Deutsche Jugendrotkreuz (JRK) ist der eigenständige Jugendverband des Deutschen Roten Kreuzes. Bundesweit engagieren sich über 113.000 Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 27 Jahren ehrenamtlich in 5.500 Jugendgruppen. In Gruppenstunden beschäftigen sie sich mit Erster Hilfe, Rettungsschwimmen, Streitschlichtung oder den Themen der Jugendrotkreuz-Kampagnen.

www.jugendrotkreuz.de

www.mein-jrk.de

BÄÄÄM! DER DEAF SLAM

Inspiziert von dem Dokumentarfilm „Deaf Jam“ (siehe Seite 10) ruft die Aktion Mensch zu einem bundesweiten Gebärdenpoesie-Wettbewerb auf.

Wir möchten hörende und gehörlose Nachwuchs-Poeten auffordern, mit der Kraft ihrer Sprache um die Gunst des Publikums zu kämpfen. Ob Lyrik, Rap, Free-style, Poesie oder Geschichten: alles ist erlaubt.

In fünf Städten wird es im Laufe des Festivalzeitraums von „überall dabei“ für alle, die die deutsche Gebärdensprache beherrschen, Workshops mit dem bekannten Slam Poeten Wolfgang Hoge kamp und einem gehörlosen Leiter geben.



Trau dich und mach mit!

Weitere Infos unter:

www.aktion-mensch.de/filmfestival/deafslam

Die Aktion Mensch macht ein Film-Festival



.....
überall dabei so heißt das Film-Festival
von der Aktion Mensch.

Auf dem Film-Festival werden 6
spannende neue Filme gezeigt.

Die kann man in vielen verschiedenen
Städten sehen.

Das Film-Festival geht vom
20. September 2012 bis zum
8. Mai 2013.

Deshalb heißt das Film-Festival:

überall dabei

In allen 6 Filmen stehen Menschen
mit Behinderung im Mittel-Punkt.

Der Zuschauer kann sehen:

Menschen mit Behinderung
organisieren ihr Leben selbst.

Sie werden ernst genommen.

Und sie sind **überall dabei.**

Das Film-Festival von der Aktion

Mensch ist barriere-frei

Das bedeutet:

Das Film-Festival ist ohne Hindernisse für Menschen mit Behinderung.

Zum Beispiel:

Gehörlose Menschen können die Filme mit Unter-Titeln sehen.

Sie können lesen was die Schau-Spieler sagen.

Für Sehbehinderte oder blinde Menschen gibt es die Filme mit Bild-Beschreibung.

Sie können hören was in dem Film zu sehen ist.

Denn die Aktion Mensch will:

Alle Menschen sollen **überall dabei** sein können.

Guido Horn hat die Schirm-Herrschaft übernommen

Guido Horn ist ein Schlager-Star
in Deutschland.

Er findet Inklusion gut.

Inklusion bedeutet zum Beispiel:
Alle Menschen sollen
überall dabei sein.

Guido Horn macht sich stark
für Inklusion.

Deshalb will er das Film-Festival
bekannt machen.

Das bedeutet: Er hat die
Schirm-Herrschaft übernommen.

Bei dem Film-Festival **überall dabei**
kann man aber nicht nur Filme sehen.

Man kann auch mitmachen.

In jeder Stadt helfen viele Menschen
mit und ohne Behinderungen
bei dem Film-Festival mit.

Und es können noch mehr Menschen mitmachen.

Zum Beispiel: Wenn über die Filme gesprochen wird.

Sie können ihre Meinung sagen.

Sie können ihre eigene Geschichte erzählen.

Und sie können über ihre eigenen Erfahrungen erzählen.

Menschen mit und ohne Behinderung können Info-Tische machen.

Zum Beispiel zum Thema: Inklusion

Das können sie vor den Kinos in ihrer Stadt machen.

Sie können anderen Menschen über ihre Arbeit erzählen.

Und Info-Hefte und Info-Material an andere Menschen verteilen.

Die Aktion Mensch macht einen Wettbewerb

Die Aktion Mensch will:

Viele Menschen sollen bei dem Film-Festival mitmachen.

Deshalb macht die Aktion Mensch einen Wettbewerb.

Der Wettbewerb heißt:

BÄÄM! Der Deaf Slam

Darum geht es in dem Wettbewerb:

Viele Menschen sollen Gedichte vortragen.

Bei dem Wettbewerb sollen gehörlose Menschen mitmachen.

Sie sollen die Gedichte in Gebärden-Sprache vortragen.

Und es sollen hörende Menschen mitmachen.

Sie sollen die Gedichte sprechen.
Oder sie sollen die Gedichte singen.
Der Wettbewerb soll so sein
wie in dem Film **Deaf Jam**.

Unsere überregionalen Partner:



BKMF



überall dabei

ist eine Veranstaltung der Aktion Mensch
und ihrer Kooperationspartner.

Aktion Mensch e.V.

Heinemannstr. 36
53175 Bonn
www.aktion-mensch.de
www.aktion-mensch.de/filmfestival

Festivalorganisation

Projektleitung: Nadja Ullrich
Tel.: 0228 2092-390 • nadja.ullrich@aktion-mensch.de

Durchführung: EYZ Media
Andreas Wildfang (Leitung)
Sainab Chaaban (Koordination)
Köpenicker Str. 154
10997 Berlin
Tel.: 030 243130-30 • ueberalldabei@eyzmedia.de

Pressebetreuung

Leitung: Ulrike Jansen
Tel.: 0228 2092-340 • ulrike.jansen@aktion-mensch.de

Presseagentur: Klenk & Hoursch
Susanne Müller
Walther-von-Cronberg-Platz 2
60594 Frankfurt/M.
Tel.: 069 719168-27 • susanne.mueller@klenkhoursch.de

Leichte Sprache

Die Übersetzung in Leichte Sprache hat Andrea Tischner
von **Leicht ist klar** gemacht.

Die **Prüfung auf Leichte Sprache** haben Menschen mit
Lernschwierigkeiten aus den **Kasseler Werkstätten** gemacht.
Das Zeichen für Leichte Sprache ist von **Inclusion Europe**.

Die Freiwilligen Agentur Kreuzberg Friedrichshain (FWA)



Die FWA berät Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren wollen und nach einem für sich passenden Einsatzort suchen, und Organisationen, die nach freiwilligen UnterstützerInnen suchen. Sie vermittelt Freiwillige in Projekte unterschiedlicher Bereiche: Kultur, Umwelt, Soziales, Handwerk, Bildung, Medien und Sport. Sie fördert das Selbstverständnis von Freiwilligem Engagement. Mit ihrem Projekt „Kiez-Mentoring im Stadtteil“ verknüpft sie die Freiwilligenarbeit mit der Gemeinwesenarbeit. www.die-freiwilligenagentur.de

Allgemeiner Blinden- und Sehbehindertenverein Berlin



Der Allgemeine Blinden- und Sehbehindertenverein Berlin gegr. 1874 e.V. (ABSv) ist die Selbsthilfeorganisation der Berliner Blinden und Sehbehinderten. Neben einer Beratung zu sozialen Themen und zu Hilfsmitteln setzen wir uns für ein barrierefreies Kultur- und Freizeitangebot, u. a. bei Filmen, ein. Mit Hilfe von Audiodeskription können Kino- und Fernsehfilme auch von blinden und sehbehinderten Menschen wahrgenommen werden. www.absv.de

Arbeiterwohlfahrt Landesverband Berlin



Wir bestimmen – vor unserem geschichtlichen Hintergrund als Teil der Arbeiterbewegung – unser Handeln durch die Werte des freiheitlich-demokratischen Sozialismus: Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit.

Die soziale Arbeit der AWO in Berlin richtet sich an Kinder und Jugendliche, Familien, Senioren, Menschen mit Behinderung, psychisch bzw. seelisch erkrankte Menschen, Migrant/innen sowie Menschen, die Hilfe oder Beratung bei bestimmten Problemen, z.B. Schulden, benötigen. Stets steht die Hilfe zur Selbsthilfe im Vordergrund. www.awoberlin.de

Arbeitsgemeinschaft für selbstbestimmtes Leben schwerstbehinderter Menschen e.V.



ASL e.V. berät seit 20 Jahren Menschen mit einem umfangreichen Bedarf an Assistenz. Möglichst viel Selbstbestimmung und Eigenständigkeit lässt sich erreichen, wenn der Mensch mit Behinderung seinen Assistenten gegenüber direkt als Arbeitgeber fungiert. Eine weitere Initiative des Vereins ist „Sexybilities – Sexualität und Behinderung“. Behinderte

Festivalpartner in Berlin

Berater bieten Sexualberatung für behinderte Klienten. Aber auch Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen mit Lesungen und Ausstellungen zum Thema gehören zur Arbeit der Initiative. www.asl-berlin.de

Bundesverband Kleinwüchsige Menschen und ihre Familien e.V.



Der BKMF e.V. setzt sich seit 1988 als bundesweite Organisation der gesundheitlichen Selbsthilfe für die Interessen kleinwüchsiger Menschen ein. Die vorrangigen Ziele unserer Arbeit sind die psychosoziale Stärkung kleinwüchsiger Menschen, deren Integration in die Gesellschaft, der Abbau vorhandener Vorurteile und die Bündelung, Systematisierung und Verbreitung kleinwuchsspezifischen Wissens, wobei die „Hilfe zur Selbsthilfe“ das Leitmotiv darstellt. Wir unterstützen alle Ratsuchenden (Betroffene, Angehörige und Fachleute) durch Information, Beratung und Betreuung, führen bundesweite Seminare und Tagungen unter wissenschaftlicher Leitung durch, nehmen die gesellschaftliche und politische Interessenvertretung der kleinwüchsigen Menschen wahr und führen Forschungsprojekte durch. www.bkmf.de

Blindenhilfswerk Berlin e.V.

Blindenhilfswerk Berlin e.V.

Wir helfen seit 1886 das Leben von blinden und sehbehinderten Menschen ein Stück weit lebenswerter zu machen. Wir vermitteln und schaffen Arbeits- und Wohnplätze, betreiben eine Blindenwerkstatt, beraten Betroffene und deren Angehörige, bieten Ausbildungs- und Berufsberatung sowie Computerschulungen an, vermitteln Blindenschrift, sind Herausgeber der bundesweit einzigen Fernsehzeitschrift in Punkschrift und unterstützen gesellschaftlich-kulturelle Aktivitäten. www.blindenhilfswerk-berlin.de

Caritasverband Berlin



Der Caritasverband für das Erzbistum Berlin ist in Berlin, Brandenburg und Vorpommern tätig. Die Aktivitäten zielen darauf ab, soziale Missstände zu beseitigen sowie die Lebensbedingungen und die Chancengleichheit der Menschen zu verbessern. Als Träger von sozialen Diensten und Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege vertritt der Caritasverband angegliederte Caritas-Gesellschaften, Fachverbände und korporative Mitglieder. Diese sind Träger von Kinder- Jugendhilfe- und Behinderteneinrichtungen, Krankenhäusern, Pflegediensten und Seniorenheimen. www.caritas-berlin.de

Gehörlosenverband Berlin e.V.



Der GVB vertritt die sozialpolitischen, kulturellen und beruflichen Interessen der tauben Menschen in Berlin. Wir möchten dazu beitragen, dass sich taube Menschen in Verantwortung für sich und das Gemeinwesen frei in der Gesellschaft entfalten können. Hierfür stehen wir in ständigem Austausch mit der eigenen Basis und bündeln die Bedürfnisse tauber Menschen an Gesellschaft und Politik. www.deafberlin.de

HörBIZ



Das Hörbehinderten- Beratungs- und Informations- Zentrum (HörBIZ) berät Menschen mit Hörproblemen und deren Angehörige zu sozialen Themen, Hilfsmitteln, Hilfe zu Kommunikation, Audiotherapie, Selbsthilfegruppen und begleitet bei psychosozialen Belastungssituationen. Die Beratung erfolgt individuell, vertraulich und kostenfrei. Das HörBIZ vermittelt Schriftdolmetscher und verleiht Technik (Höranlagen). www.hoerbiz-berlin.de

Jugendrotkreuz Berlin



Das Jugendrotkreuz im DRK-Landesverband Berliner Rotes Kreuz e.V. ist der Zusammenschluss von jungen Menschen innerhalb des DRK in Berlin. Die Kinder und Jugendlichen treffen sich regelmäßig in Gruppen an Schulen und am Nachmittag zum Üben von Erster Hilfe und für Gruppenstunden rund um die Themen Menschlichkeit, soziales Engagement und Miteinander, die Ideen des Roten Kreuz sowie Spiel und Spaß. www.jrk-berlin.de

KOPF, HAND + FUSS



KOPF, HAND + FUSS ist eine gemeinnützige Bildungseinrichtung, die zur Förderung von Erziehung und Bildung beiträgt. Ein Schwerpunkt ist die Förderung von behinderten und benachteiligten Menschen, indem wir inklusive Bildungsmaßnahmen realisieren. Wir sehen im sinnvollen Einsatz neuer Medien große Chancen im Bildungsbereich. Daher bilden Internetlösungen, Softwareanwendungen und mobile Applikationen einen inhaltlichen Focus unserer Arbeit. Wir entwickeln Inhalte für diese Plattformen und lehren deren Nutzung. Ein Beispiel ist die Entwicklung der Lernsoftware „Kleine Helfer“, welche in Kooperation mit der Humboldt-Universität, Fachbereich Audio- und Gebärdensprachpädagogik entstanden ist. „Kleine Helfer“ richtet sich an schwerhörige und taube Kinder, um ihnen den Zugang zur Musik zu ermöglichen. Dafür sind verschiedene Kinderlieder in Gebärdensprache übersetzt worden. Zusätzlich vertiefen kleine Lernspiele mit Gebärdensprache die Inhalte der Lieder. Zudem engagiert sich KOPF, HAND + FUSS für die Entwicklung von Schulungs- und Lernkonzepten, die Erstellung von Lern-, Lehr- und Unterrichtsmaterialien, die Konzeption, Durchführung und Förderung von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen. www.kopfhandundfuss.de

Kunstatelier Omanut der ZWST in Berlin



Unter dem Dach der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland bietet das Kunstatelier Omanut jüdischen und nicht-jüdischen Menschen mit Behinderung und psychischen Erkrankungen eine vielseitige künstlerisch orientierte (Kerzenwerkstatt und Malatelier) Tagesbetreuung in familiärer Atmosphäre an. Es werden kreative Potentiale geweckt und das Selbstbewusstsein mittels künstlerischer Angebote gestärkt. www.kunstatelier-omanut.de

Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen



Die Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (LAGFA) Berlin ist ein Zusammenschluss der Berliner Freiwilligenagenturen und Ehrenamtsbüros. Ziel ist es, das freiwillige, bürgerschaftliche und ehrenamtliche Engagement Berlins zu fördern und



die Rahmenbedingungen des Freiwilligenmanagements zu gestalten und zu verbessern. Die Mitgliedsorganisationen treffen sich regelmäßig zum Fachaustausch und anderen Aktivitäten. www.die-freiwilligenagentur.de/index.php?id=7



Landesbeauftragter für Menschen mit Behinderung

Der Landesbeauftragte wirkt darauf hin, dass die Verpflichtung des Landes, für gleichwertige Lebensbedingungen von Menschen mit und ohne Behinderung zu sorgen, in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens erfüllt wird. Ferner hat er insbesondere auf die fortlaufende Umsetzung der Leitlinien zum Ausbau Berlins als behindertengerechte Stadt zu achten und sich dafür einzusetzen, dass unterschiedliche Lebensbedingungen von behinderten Frauen und Männern berücksichtigt und geschlechtsspezifische Benachteiligungen beseitigt werden. Der LfB ist bei allen Gesetzes-, Verwaltungs- und sonstigen wichtigen Vorhaben, soweit sie Fragen der Integration der Menschen mit Behinderung behandeln oder berühren, zu beteiligen. Der LfB hat das Recht, offensichtliche oder vermutete Diskriminierungen von Menschen mit Behinderung bei den zuständigen Stellen zu beanstanden, eine Stellungnahme zu fordern und Vorschläge für die Beseitigung der Mängel und zur Verbesserung der Umsetzung des Verbots der Diskriminierung von Menschen mit Behinderung zu unterbreiten. www.berlin.de/lb/beh



Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V., Landesverband Berlin

Die Lebenshilfe Berlin setzt sich seit mehr als 50 Jahren für Menschen mit Behinderung und ihre Familien ein. Aus dem Elternselbsthilfeverein – heute mit 1.600 Mitgliedern – wurde einer der größten sozialen Dienstleister Berlins mit mehr als 1.300 Mitarbeitern an über 100 Standorten. Ein differenziertes Wohn-, Beratungs-, Beschäftigungs- und Freizeitangebot orientiert sich am Leitbild der Inklusion. www.lebenshilfe-berlin.de

Possible World e.V.

Possible World e.V. (gegr. 2008) geht es um das Überwinden von Barrieren, um die Förderung der Verständigung zwischen Menschen unterschiedlicher Nationalität und Herkunft, um integrative künstlerische Projekte, Austausch und Gespräche. Im Zentrum stehen Theater- und Medienprojekte mit gehörlosen, schwerhörigen, mehrfachbehinderten und hörenden Jugendlichen, die sowohl von Gehörlosen als auch von Hörenden gleichermaßen produziert und rezipiert werden können. Hiermit soll die „Perspektive“ der Gehörlosigkeit auch für Nicht-Betroffene präsent und damit eine ungewöhnliche Sichtweise auf das Vertraute und Übersehene etabliert werden. Die von Possible World e.V. durchgeführten Projekte wollen mit kreativen gestalterischen Mitteln interkulturelles Bewusstsein Jugendlerner stärken und fördern und Barrieren überwinden helfen. www.possibleworld.tv

Schwerhörigen-Verein Berlin e.V.



Der Schwerhörigen-Verein Berlin e.V. wurde im Jahr 1901 von Margarethe v. Witzleben als erste Selbsthilfeorganisation schwerhöriger und ertaubter Menschen gegründet. Er ist Mitglied im Deutschen Schwerhörigenbund e.V. und setzt sich in der Öffentlichkeit für die Belange der schwerhörigen und ertaubten Menschen ein. Seine Aufgaben sind Aufklärung über Ursachen, Auswirkungen und Folgen von Schwerhörigkeit und Ertaubung sowie das Aufzeigen von Möglichkeiten zu deren Vermeidung. www.schwerhoerige-berlin.de

Spastikerhilfe Berlin



Die Spastikerhilfe Berlin eG ist Trägerin von Einrichtungen und Diensten mit dem Ziel, Menschen mit Behinderung größtmögliche gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Sie zählt zu den namhaften Institutionen für die Betreuung und Förderung von Menschen mit Behinderung in Berlin. Liebe, Nähe und Sexualität sind Grundrechte und Grundbedürfnisse, auch für Menschen mit schwerer und mehrfacher Behinderung. Damit beschäftigt sich seit 1992 die AG Behinderung & Sexualität der Spastikerhilfe. www.spastikerhilfe-berlin-eg.de

Theater RambaZamba



Seit 1991 besteht das Berliner Theater RambaZamba, in dem überwiegend Menschen mit so genannter geistiger Behinderung professionell Theater spielen. Aktuell werden unter der Leitung von Gisela Höhne ca. 60 bis 80 Inszenierungen jährlich im In- und Ausland gegeben. Kunst- und Theaterfachleute, Medien wie Publikum anerkennen RambaZamba als Deutschlands „wichtigstes integratives Theater“ (Mainzer Allgemeine), bei dem „Behinderung als Stärke“ zu erleben ist (Frankfurter Rundschau).
www.theater-rambazamba.org

Der Unternehmens- verbund Lebenswege – Ein Wegbegleiter für Menschen mit Behinderungen



Seit 20 Jahren bieten wir Menschen mit Behinderungen persönliche Pflegeassistenten, pädagogische Begleitung und verschiedene Wohnformen für ein selbstbestimmtes Leben an. Vielfältige Fortbildungsangebote sowie die Schaffung von Arbeitsplätzen für schwerbehinderte Menschen im Unternehmen ergänzen unsere Dienstleistungen. Kundennähe steht für uns an erster Stelle. Unser Motto: Sie entscheiden – wir begleiten!
www.lebenswege-berlin.de

Kinos und Spielorte

CinemaxX Berlin Potsdamer Platz



Potsdamer Straße 5
10785 Berlin
www.cinemaxx.de

Programminfo/Ticket-Hotline:
01805 24636299

Eintritt: 5 Euro | 4 Euro ermäßigt
Begleitpersonen von Schwerbehinderten haben freien Eintritt in die Veranstaltungen.

Schul kino und Sondervorstellungen ab 20 Personen möglich nach Terminabsprache und Anmeldung unter ueberalldabei@eyzmedia.de.

Kino Arsenal



Potsdamer Straße 2
10785 Berlin
www.arsenal-berlin.de

Eintritt: 5 Euro | 4 Euro ermäßigt
Begleitpersonen von Schwerbehinderten haben freien Eintritt in die Veranstaltungen.

Deutsche Kinemathek Museum für Film und Fernsehen



Potsdamer Straße 2
10785 Berlin
www.deutsche-kinemathek.de/bildung

tesla berlin

Klosterstraße 68
10179 Berlin
www.tesla-berlin.de

Theater RambaZamba –



Kulturbrauerei im Prenzlauer Berg
Schönhauser Allee 36-39
10435 Berlin
Tel. 030 44049044
www.theater-rambazamba.org

GRIPS Theater

Altonaer Str. 22
10557 Berlin
www.grips-theater.de